

# Private Krankenversicherung vs. gesetzliche Krankenversicherung

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Januar 2017 23:04

## Zitat von Morale

Als Beamter macht GKV doch absolut Null Sinn, außer man hat 5 Kinder, wiegt 120kg hat Krebs und noch einen Partner, der daheim ist.

Ansonsten ist PKV immer billiger mit teils deutlich besseren Leistungen, weil eben zur GKV der AG 0,0 zuschießt.

Mit Kindern erhöht sich die Beihilfe, wenn der Partner arbeitet dann ist er selber versichert.

So kommt man meistens auf Werte von 150-250 Euro je nach Person.

Bei A13 wäre das für die GKV so ~700 Euro pro Monat.

Nachteil Beihilfe ist halt, man muss (ggf.) mal in Vorkasse. Aber bei gesparten ~500 Euro pM

Du vergisst, dass die GKV eine Höchstgrenze hat an Beitrag und das man in der PKV ja für jedes Kind einzeln zahlen muss. Alleine ich musste mit höherem Einstiegsalter und ohne Vorerkrankungen und nur 20% Versicherung bereits die 250 Euro zahlen, da wäre noch kein Kind mitversichert. Nun arbeitet man mit Kindern ja eben doch oft nicht voll, dann ist der Beitrag entsprechend geringer in der GKV, in der PKV passt der sich nicht an, die Kinder kommen noch dazu und schwups, ist die PKV schon teurer neben den anderen Nachteilen, wie eben Kinderkrankengeld für beide Partner, das entfällt, wenn die Kinder in der PKV sind, kein Mutterschaftsgeld, Beitrag der auf jeden Fall in der Elternzeit weitergezahlt werden muss usw.

Somit macht das schon deutlich mehr Sinn mit der GKV, als von dir behauptet!